

Einsicht in sich selbst, in die Umgebung, in das Unsichtbare

Vernissage des Balzners Patrick Kaufmann bei der Confida an der Zollstrasse

Aus Anlass des 40-Jahre-Jubiläums der Confida Treuhand- und Revisions-AG hatte Patrick Kaufmann die Gelegenheit, seine Bilder und Installationen in den neuen Büroräumen zu präsentieren.

cb.- Die Wichtigkeit des Begriffes Confida – Vertrauen – zeigt das eigens für das Jubiläumsjahr geschaffene Firmenlogo. Die drei Kernkompetenzen, dargestellt als drei Säulen, ruhen auf einem Fundament des Vertrauens. Diese drei blauen Säulen prägen die Fassade des neuen Bürogebäudes. Mehrheitlich Blau ist auch die Farbe von Patrick Kaufmanns grossformatigen Bildern. Die auf den drei Etagen gezeigten Bilder gehören zusammen, bilden eine Einheit und alles zusammen ergibt das Bild, das von ihm bis heute entstanden ist. Ein Bild, welches sich immer wieder verändern wird, mit jeder neuen Lebens- und Malphase. Mit dem Bild «Der Sturm» hat für ihn die blaue Phase begonnen, die bis heute angehalten hat. Blau ist für ihn eine Raumfarbe und die Möglichkeit, diese Ebene für das innere Auge, für die Geistes- und Gefühlswelt sichtbar zu machen. Suche und zugleich Her-

auforderung für ihn. «Das Unmögliche möglich zu machen – eine Illusion zu illuminieren.» So ist das räumliche Einsehen auch ein In-sich-sehen. Sein Credo und seine Motivation für seine Arbeit umschreibt er mit dem Satz: «Mein Streben ist es, Unsichtbares schöpferisch zu ergründen und sichtbar zu machen.»

Die Philosophie des Blau

Die Rauminstallation mit Bildwerken und Glasobjekten im Foyer und Gang stehen unter dem Titel «Einsicht, Durchsicht, Aussicht.» Dazu erklärt der Künstler: «Die Einsicht setzt den Durchblick voraus. Sich öffnen heisst hier, seine Intuition, das innere Fühlen, mit dem, was im Jetzt, in der gegenwärtigen Situation geschieht, mit der äusseren Situation zu verbinden. Einsicht erlangen bedeutet Veränderung zulassen.» Er ist der Überzeugung, dass, wer sich nicht verändern möchte auch keine Einsicht erhalte. Denn dadurch verweigere er sich den Weg der Durchsicht, des Durchblicks und somit der Aussicht auf das Neue. So sei jede Einsicht eine Vorbereitung auf den Beginn eines Neuanfangs. Einsicht nehmen beinhaltet auch den Mut zu haben, sich Neuem zu öffnen. Dann spannt er den



Vierzig Jahre Confida sind sicher Grund zum Fröhlichsein: Künstler Patrick Kaufmann, Karlheinz Ospelt, Bürgermeister von Vaduz, Peter Marxer sen., Erich Bürzle und Wolfgang Risch (v. l.).

Foto: V.com/Beh

Bogen weiter zur «Einsicht als Wagnis ins Unbekannte, ins Ungewisse.» Es sei notwendig, sich selbst anzusehen, um danach von sich wegzusehen. Erst dadurch würden die unzähligen, verschiedenen Schichten der Einsicht erkennbar. «Neues zu erblicken, immer und immer wieder tritt Neues nach

vorne, drängt sich vor, möchte sich zeigen. Dazu ist auch die Neugierde ein sehr guter Begleiter. Neugierig sein, auf das, was kommt, auf Neues, auf noch nicht Eingesehenes», schliesst Patrick Kaufmann seine philosophischen Gedanken und Erklärungen zu seinen Objekten. Dazu hat er dieses

und nächstes Jahr Gelegenheit. Das vom Kulturbeirat der Regierung zugesprochene Werkjahrstudium wird er in Paris verbringen. Doch zuvor kann man am 21. April in der Tangente in Eschen in seine Farbenwelt eintauchen, ihn und seine tiefgründigen literarischen Texte kennen lernen.